

Zeugnisse der Täufer

„Denn er, der jede Blutschuld rächt, denkt an die Armen und ihren Notschrei vergisst er nicht“ (Ps.9,13)

Peter Riedemann, 1540 in Hessen gefangen, schrieb: „Die Gemeinschaft mit Christus an seinem Leiden (Phil 3,10-11) machte auch das finsterste Verließ hell. Es war der Glanz des sich öffnenden Himmels, die unaussprechliche Freude ewiger Gemeinschaft mit Christus.“

Süddeutscher Täufer 1550: „dass wir ihm gleichförmig werden in Liebe und Leiden und in seinem Bunde bleiben.“

Michael Sattler 1527 Rottenburg/Neckar schrie: „O Christus, hilf deinem Volk!“ bevor ihm der Henker die Zunge herauschnitt und ihn am Scheiterhaufen verbrannte.

Als Sattler mit seinen Geschwistern öffentlich hingerichtet wurde, schrieb der katholische Chronist von Villingen: „Es war eine erbärmliche Angelegenheit – sie starben für ihre Grundsätze.“

Wolfgang Brandmüller: Diener des Wortes, +1529 in Rottenburg: „All unser inneres und äußeres Leben soll nach seinem Willen geformt werden.“ Er starb mit 70 anderen Täufern kurz nachdem er den Brief geschrieben hatte an die Gemeinde in Rottenburg.

Hans Haffner, Mitglied einer Gemeinde in Mähren aus dem Passauer Festungsturm: „Die ganze Welt will Christus haben, aber sie geht an ihm vorbei ... sie wollen ihn nur als Geber der Gaben... Sie möchten ihn aber nicht auf dem Weg des Leidens haben... Wir müssen bereit sein, Frau, Kind und Mutter, Land, Besitz und Leben aufzugeben...für Christus.“

Klaus Felbinger, junger Sendbote aus dem Turmverließ in Landshut in Bayern, kurz vor seiner Hinrichtung 1560: „Die Welt ist zur Wildnis geworden, versunken in Sünde, sie weiß kaum etwas oder nichts von Gott.. Die Lehre des Evangeliums ist zu einer Irrlehre in den Augen der Welt geworden... Jeder, der mit dem Heiligen Geist erfüllt ist, wird als dumm und verrückt angesehen.“

Martin Zehentmayer, Reichsstadt Schwäbisch Gmünd 1528. Er zog als Sänger von Haus zu Haus und rief zur Nachfolge auf. Er wurde in den Stadtturm gesperrt. Die anderen Täufer versuchten mit ihm in Verbindung zu bleiben. Sie sangen und lasen ihm vor bis die Wächter es unterbanden. Er bekannte, dass er Jesus nachfolgen und die Güter mit der Gemeinschaft teilen wolle – eine Einstellung, die den vermögenden Stadträten lächerlich vorkam. 1529 wurden 7 „Verstockte zum Wohl der Stadt hingerichtet“.

Gesammelt von Verena Lang, November 2017